

: Auf zu neuen Partnerschaften!



Fachtag zu Internationaler Jugendarbeit im
Austausch mit Bursa (Türkei)

Samstag, 11. Oktober 2014
Saalbau Dornbusch, Frankfurt am Main

: Impressum

Hessischer Jugendring
Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Redaktion
Kati Mühlmann

Gestaltung
Kati Mühlmann

Gestaltungsvorlage
Grafikbüro Mainz

Bildquellen
Titelgestaltung: Kati Mühlmann, hjr
Fotos der Innenseiten: Kati Mühlmann und Klaus Bechtold,
hjr

Wiesbaden, Januar 2015

: Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Programm & Referent/innen.....	5
Fotoimpressionen der Veranstaltung.....	6
Anhang: Powerpoint-Präsentationen der Vorträge.....	19

: Vorwort

„Auf zu neuen Partnerschaften!“ Die westtürkische Provinz Bursa ist seit 2010 Partnerregion des Landes Hessens. Ein wichtiges Ziel des Partnerschaftsvertrags ist die Förderung des Jugendaustauschs zwischen den beiden Regionen. Dieses Ziel möchte der Hessische Jugendring mit seiner Arbeit im Bereich der Internationalen Jugendarbeit unterstützen.

Hierzu fand ein siebentägiger Fachkräfteaustausch „Bursa meets Hesse“ statt, an dem 15 Delegationsgäste aus Bursa teilnahmen. Der Fachkräfteaustausch sollte Einblicke in die Strukturen und die Praxis der Jugendarbeit von öffentlichen und freien Trägern sowie in die jugendpolitischen Strukturen bieten und den gegenseitigen Austausch über Jugendarbeit, Jugendbildung und Jugendpolitik in beiden Regionen ermöglichen.

Der Fachtag „Auf zu neuen Partnerschaften!“ fand als Abschlussveranstaltung statt, der mit dieser vorliegenden Broschüre dokumentiert wird. Neben den Delegationsgästen aus Bursa waren haupt- und Ehrenamtliche aus hessischen Jugendverbänden sowie weitere Interessierte, besonders Fachkräfte eingeladen, die im Bereich der Internationalen Jugendarbeit tätig sind.

Als Referentin konnte Lisi Maier, Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings, gewonnen werden, die über Rolle, Bedeutung und Wirkung internationaler Jugendarbeit im Jugendverband referierte. Im Anschluss stellte Öngün Eryılmaz von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) die Serviceleistungen der DTJB vor. Christiane Reinholz-Asolli von IJAB referierte über die Entwicklungen in der jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Deutschland sowie über die aktuellen Chancen und Herausforderungen des deutsch-türkischen Jugendaustauschs. Aus Kostengründen wurde auf eine Simultanübersetzung bei diesem Fachtag verzichtet. Die Referate wurden parallel und je zweimal gehalten. Sie konnten so direkt in die türkische Sprache übersetzt werden und auch in der deutschen Sprache gehalten werden.

Der Fachtag schloss mit einer Ideenwerkstatt für zukünftige



Austauschprojekte zwischen Jugendorganisationen aus Bursa und Hessen ab. Kontakte wurden ausgetauscht und erste gemeinsame Projektideen überlegt und vorgestellt. Der Fachtag machte sehr schnell deutlich, dass alle Besucher/innen der Veranstaltung ein großes Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit haben.

Der Fachkräfteaustausch sowie der Fachtag ermöglichten eine intensive Begegnung, bei der gemeinsame Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit entwickelt werden konnten. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für den Aufbau eines lebendigen Austauschs zwischen Jugendverbänden und Jugendorganisationen aus Hessen und Bursa gelegt, die der Hessische Jugendring mit seiner Arbeit auch weiterhin unterstützen möchte.

Die vorliegende Dokumentation bietet einen guten Überblick über den Fachtag und umfasst die verschiedenen Programmpunkte in chronologischer Abfolge.

Ich wünsche allen Interessierten eine anregende Lektüre und viel Spaß beim Lesen!

Daniela Broda
Stelvertretende Vorsitzende

: Programm & Referent/innen

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.20 Uhr Rolle, Bedeutung und Wirkung internationaler Jugendarbeit im Jugendverband
Lisi Maier, DBJR
- 11.00 Uhr Aktuelle Chancen und Herausforderung des Deutsch-Türkischen Jugendaustauschs
Christiane Reinholz-Asolli, IJAB
- 11.30 Uhr Vorstellung der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) und ihrer Serviceleistungen
Öngün Eryilmaz, DTJB
- 12.00 Uhr Mittagspause mit deutsch-türkischem Buffet
- 13.00 Uhr Kurzpräsentationen aller anwesenden Jugendorganisationen, NGOs und Jugendzentren aus Bursa
- 14.30 Uhr Kaffee und Tee
- 15.00 Uhr Ideenwerkstatt für Austauschprojekte von Jugendorganisationen aus Hessen und Bursa
- 17.00 Uhr Vorstellung der Projektideen
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Referentinnen

Lisi Maier ist Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings und Bundesvorsitzende des BDKJ.

Christiane Reinholz-Asolli ist Koordinatorin für die Türkei bei IJAB, der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland.

Öngün Eryilmaz ist Projektmanagerin bei der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB).

Moderation und Übersetzung

Daniela Broda ist stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Jugendrings (hjr) und im verantwortlich für den Themenbereich der Internationalen Jugendarbeit.

Kati Mühlmann ist Referentin für politische Bildung beim Hessischen Jugendring.

Mehmet Canbolat ist freier Journalist und Verleger und arbeitet außerdem freiberuflich als Dolmetscher und Delegationsbegleiter.

: Fotoimpressionen vom Fachtag

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir eine kleine Auswahl der Fotos, die während des Fachtags aufgenommen wurden, in chronologischer Reihenfolge.



Filiz Cilingir, Daniela Broda und Engin Kaya begrüßen gemeinsam mit Mehmet Canbolat, der während des Fachtags dolmetschte, Lisi Maier, Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings.



Begrüßung und Einführung in den Fachtag durch Daniela Broda, stellvertretende Vorsitzende des hjr (rechts im Bild)





Lisi Maier, Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings, referiert zum Einstieg ganz allgemein zur Rolle, Bedeutung und Wirkung internationaler Jugendarbeit im Jugendverband und bezieht dabei auch ihre ganz persönlichen Erfahrung in ihrer frühen Jugend mit ein.



Parallel stellt Öngün Eryılmaz von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) den türkischen Teilnehmer/innen aus Bursa die Serviceleistungen der DTJB auf türkischer Seite vor: Wie gelangt man an Förderung und Unterstützung bei der Durchführung deutsch-türkischer Jugendaustausch-Projekte?



In der zweiten Vortragsrunde erläutert Christiane Reinholz-Asolli von IJAB anhand der bisherigen Entwicklungen in der jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Deutschland die aktuellen Chancen und Herausforderungen des deutsch-türkischen Jugendaustauschs.



Währenddessen trifft sich Lisi Maier mit der Gruppe der türkischen Teilnehmer/innen. Hier thematisiert sie vorrangig die Strukturen der verbandlichen Jugendarbeit in Deutschland sowie die Aufgaben und Funktionen des Deutschen Bundesjugendrings und die Rolle, die Internationale Jugendarbeit in Jugendverbänden spielt.



In der dritten Runde stellt Öngün Eryilmaz von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) die Serviceleistungen der DTJB die Jugendverbänden und andere Träger in Deutschland vor, während...



... Christiane Reinholz-Asolli die Chancen und Herausforderungen der deutsch-türkischen Jugendaustauschs speziell aufbereitet auch für die türkischen Teilnehmer/innen noch einmal aufzeigt.



Nach einer wohlverdienten Pause und einer Stärkung am Buffet, das stark an der türkischen Küche orientiert ist, ...



... nutzt Filiz Cilingir, die Vertreterin der Provinz Bursa, die Gelegenheit für ein Grußwort und eine Danksagung an die Organisatorinnen und Organisatoren des Fachtags und des gesamten Fachkräfteaustauschs „Bursa meets Hesse“, in den der Fachtag eingebunden war. Sie betont die große Bedeutung, die der Jugendaustausch aus Sicht der Provinzverwaltung hat, und begrüßt das Engagement des Hessischen Jugendrings sowie die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss stellen alle Anwesenden aus Bursa ihre jeweilige Organisation bzw. ihre Jugendzentrum vor.



Sidika Parlak von der „Disabled Student Support Unit“ der Uludag Universität in Bursa



Seda Dolgun, Fatma Elvan Atay und Elif Yuvayapan vom Nilüfer City Council



Umut Sevilmiş Berker von der Kommunalverwaltung in Nilüfer



Engin Kaya, Hüseyin Duman, Özge Acar, Ömer Kaptan, Sümeyra Yıldırım und Esra Arıncı von den Jugendzentren Yunusemre, Osmangazi und Nilüfer in Bursa.



Ersan Avcı (links im Bild) von der Jugendorganisation Bal-Göç



Nurbanu Sahan von der Jugendorganisation Sivil Yasam Derneği (SiYAMDER)



Yasin Taskum von der Youth Assembly des Bursa City Council



Hüseyin Duman vom Jugendzentrum Osmangazi





Nach einer kurzen Kaffe- und Teepause begann der spannendste Teil des Fachtages: Die Teilnehmer/innen verschiedener Vereine, Verbände und Jugendzentren trafen sich an mehreren Tischen, um gemeinsam Ideen und Visionen, ggf. auch schon ganz konkrete Pläne für zukünftige Austauschprojekte in Kooperation miteinander zu entwickeln.









Der Fachtag endete schließlich mit einiger Überziehung nach einem Resümee durch Daniela Broda, ...



... einigen Danksagungen und Gastgeschenküberreichungen, die hier nur exemplarisch verbildlicht werden, und...



... dem obligatorischen Gruppenfoto aller Teilnehmer/innen, die sich bis so spät in den Nachmittag Zeit genommen hatten.

: Anhang: Powerpoint-Präsentationen

Lisi Maier (Deutscher Bundesjugendring):

Rolle, Bedeutung und Wirkung internationaler Jugendarbeit im Jugendverband

5 Seiten

Christiane Reinholz-Asolli (IJAB):

Aktuelle Chancen und Herausforderung des Deutsch-Türkischen Jugendaustauschs

5 Seiten

Öngün Eryılmaz (DTJB):

Vorstellung der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke und ihrer Serviceleistungen

10 Seiten



Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Landesjugendringe

Internationale Jugendarbeit | Motive von jungen Menschen



Gemeinsame Motive sind:

- Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen (56%)
 - Generell neue Menschen kennen lernen (36%)
 - Internationale Erfahrungen machen (33%)
 - Etwas Neues kennen lernen (32%)
 - Interesse an einem bestimmten Land (31%)
 - Eine Kultur/ein Land nicht als typischer Tourist kennen lernen (30%)
- (N= 532, Mehrfachnennungen möglich)

Einzel motive:

- Interesse an Musik- oder Theaterprojekt
- Interesse an gemeinnütziger Tätigkeit
- Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz

Internationale Jugendarbeit | Bedeutung



- Sie geht **weit über den bloßen Aufenthalt** in anderen Ländern hinaus und unterscheiden sich damit von vielen kommerziellen Angeboten
- Wir bringen junge Menschen zusammen und lassen sie Teil haben an der **Lebenswelt** der jeweils anderen. So entstehen Verständnis und Empathie für einen anderen Blick auf die Welt und die Herausforderungen, vor die sich die junge Generation in einem Land gestellt sieht
- Die **gemeinsam geteilte Erfahrung, jung zu sein** (gekoppelt mit der Erfahrung einer verbands- oder wertorientierten Lebenshaltung), ist viel stärker als kulturelle Unterschiede sein können.
- In Jugendorganisationen wird internationaler Jugendaustausch und die Gestaltung der internationalen Zusammenarbeit **von Jugendlichen für Jugendliche partizipativ** gemacht.

Internationale Jugendarbeit | Ziele des DBJR



- => **möglichst alle jungen Menschen** sollen während ihrer Zeit im Jugendverband **mindestens an einer internationalen Maßnahme** teilnehmen
- => international vernetzte Welt nicht als Bedrohung, sondern als **wertvollen Lebens- und Lernort** für junge Menschen
- => ihrer **Persönlichkeitsentwicklung** hin zu **Weltbürger_innen**

Internationale Zusammenarbeit

Zahlreiche Kontakte mit Jugendringen weltweit.

Aktivitäten 2014:

- Albanien
- Belarus
- Frankreich
- Griechenland
- Israel
- Marokko
- Polen
- Russland
- Ukraine
- Tschechische Republik
- Türkei

5

Internationale Jugendarbeit | Wirkung

- Lernfeld für **Demokratie, ehrenamtliches Engagement und dem Umgang mit kultureller Vielfalt** in der Gesellschaft.

- internationale Jugendarbeit setzt – häufig als Vorreiter von Gesellschaft und Staat – im internationalen Bereich die staatspolitischen Ziele von **Verständigung, Versöhnung, Friedenspolitik** etc. um.

- 2005 veröffentlichte Studie der Universität Regensburg: Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen zeigt **nachhaltige Wirkung auf die Persönlichkeit**

6

Internationale Jugendarbeit | Wirkung



Offenheit, Flexibilität, Gelassenheit:

eine Veränderung in diesem Bereich führt dazu, dass man offener gegenüber neuen Situationen und Menschen ist und in ungewohnten Situationen gelassener und flexibler reagiert.

Selbsterkenntnis/Selbstbild:

Selbstreflexion und eine Auseinandersetzung mit seinem Selbstbild findet statt. Man lernt, sich selbst besser einzuschätzen.

Beziehungen zum Gastland/Gastregion:

Förderung einer positiv-emotionalen Beziehung zum Gastland/ zur Gastregion und dessen/deren Bewohnen sowie die Zunahme an Interesse am Gastland/ Gastregion und an anderen Kulturen.

Kontakte:

Auch viele Jahre nach dem Austausch besteht häufig noch Kontakt (persönlich, telefonisch, schriftlich) zu Personen aus dem Austausch.

Aufbauende Aktivitäten:

Weiteres Aufsuchen interkultureller Kontexte (Programme, Kontakte), sowie ehren-amtliches Engagement und teilweise Bezugnahme bei weiterer Ausbildung oder späterem Beruf

Internationale Jugendarbeit | Herausforderungen



=> Fokus auf ihre Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität
(Erasmus +; Vereinbarung zum DGJW)

=> finanzielle Unterstützung für nichtschulische und
nichtuniversitäre Austauschfahrten nicht entsprechend
im Fokus

=> kein gemeinsamer Sommerferienkorridor in Deutschland

=> Komplexe Antragsverfahren schrecken ab

Internationale Jugendarbeit | Chancen



=> mehr Initiativen und Versuche, breite (junge) Bevölkerungsschichten zu erreichen und frühzeitig in europäischen und internationalen Austausch einzubinden, statt starkem Elitenfokus

=> niederschwellige Einstiegsformen und Unterstützungsangebote

=> Abrechnungsmodalitäten müssen kreative, neue Formen des Austausch und Strukturen fördern



Wir machen uns dafür stark!!!

Deutsch-Türkischer Jugendaustausch: Chancen und Herausforderungen

Fachtag Hessischer Jugendring, 11.10.2014
Christiane Reinholz-Asolli



Jugendpolitische Kooperation D - Türkei

- 1994 „Vereinbarung zur jugendpolitischen Zusammenarbeit“ zwischen Bundesministerium für Familie und Jugend und GD Jugend und Sport der Türkei
- Wunsch nach engeren Beziehungen in Politik und Gesellschaft
- Politischer Hintergrund: rassistische Anschläge auf türkische Familien in Deutschland

Ziele:

- Förderung von Integration und Chancengleichheit
- Förderung der interkulturellen Kompetenz in der multikulturellen Gesellschaft



Ressortvereinbarung - Ausgangslage

Deutschland:

- Ausdifferenziertes System der Kinder- und Jugendhilfe
- Bandbreite unterschiedlichster Träger
- 40 Jahre Erfahrung internationale Jugendarbeit
- Vielfältige Unterstützungsangebote vorhanden

Türkei:

- Internationale Erfahrungen im Sportbereich
- Jugendorganisationen seit 1980 stark eingeschränkt
- Erste Vereinbarung im Jugendbereich mit Deutschland



Ziele der ersten Jahre

- Unterstützung der Träger beim Aufbau des deutsch-türkischen Jugend- und Fachkräfteaustauschs
- Vermittlung von Kontakten
- gegenseitige Information über Inhalte und Strukturen der Jugendarbeit
- Aufbau von Know-how internationale Jugendarbeit in der Türkei

Formate & Produkte

- Partnerbörsen, Fachkräfteprogramme, Train the Trainer, interkulturelle Seminare u.a.
- Entwicklung von Info-Materialien, Handbüchern, Datenbanken (zu bestellen oder download von ijab.de)



Umsetzung

- Prinzip der Gegenseitigkeit - Augenhöhe
- ichtigste Prinzipien: devisenloser Austausch, gemeinsame Planung und Durchführung, pädagogische Begleitung, Partizipation der Jugendlichen
- Einsatz von Methoden der nonformalen Bildung
- Keine Förderung von reinem Tourismus, Schulaustausch oder Leistungssport
- pro Jahr ca. 50 Programme (D und T) mit ca. 1000 Teilnehmenden, Fachkräfte und Jugendliche
- Jährliche Treffen und Absprachen in einem bilateralen Fachausschuss

5



Herausforderung: Unterschiedliche Strukturen

Partner in der Türkei:

Jugendzentren des Ministeriums für Jugend und Sport, Städte, Schulen, Stiftungen (soziale Arbeit, Jugendarbeit, Menschenrechte, Kunst und Kultur u.a.)

Partner in Deutschland:

- Kommunen
- Sportvereine
- Jugendzentren
- Kirchliche Jugendorganisationen
- Parteien, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände
- Jugendsozialarbeit

6



Strukturen in Deutschland

- Große Eigenständigkeit der Bundesländer und Kommunen (Föderalismus)
 - Zusammenarbeit der staatlichen und nichtstaatlichen Jugendstrukturen gesetzlich vorgeschrieben (KJHG)
 - Vorrang der freien Träger (Subsidiaritätsprinzip)
- Die Jugendarbeit in Deutschland wird überwiegend auf lokaler Ebene von freien Trägern geleistet.
- Die Bundesebene gibt nur den gesetzlichen Rahmen vor. Die konkrete Ausgestaltung liegt bei den Organisationen vor Ort.



Konsequenzen für die Partnerwahl

- Wichtige Rolle der nichtstaatlichen Jugendarbeit in Deutschland
 - Zur Durchführung von internationalem Jugendaustausch keine Genehmigung von staatlichen Stellen erforderlich
 - Hohe Bedeutung der Orientierung an den Bedürfnissen der Jugendlichen
- Chemie muss stimmen
- Wissen über Struktur des Partners hilft bei der Einschätzung
- Offenheit bei Problemen ist sehr wichtig



Informationen und Kontakt

Christiane Reinholz-Asolli

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e.V.

reinholz@ijab.de

www.ijab.de



DEUTSCH-TÜRKISCHE JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ TÜRKİYE-ALMANYA

Vorstellung der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke

Öngün Eryılmaz

Fachtag Türkei, Hessischer Jugendring Frankfurt, 11. Oktober 2014

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

1



DEUTSCH-TÜRKISCHE JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ TÜRKİYE-ALMANYA

Was ist die Deutsch-Türkische Jugendbrücke (DTJB)?

- Initiative der Stiftung Mercator, gefördert mit 2,5 Mio. Euro (2012-2018);
2012 als gGmbH gegründet, Aufbau seit August 2013, offizieller Start am
21. Juni 2014 in Istanbul
- Unterstützung durch das Auswärtige Amt (AA) und das Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- 2 Geschäftsstellen:
Programmbüro Deutschland in Düsseldorf in den Räumen des Ministeriums für
Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
(MFKJKS)
Programmbüro Türkei in Istanbul in den Räumen des türkischen Trägers, der
privaten Jugendorganisation Toplum Gönüllüleri Vakfı (TOG, Stiftung Freiwillige
der Gesellschaft)

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

2

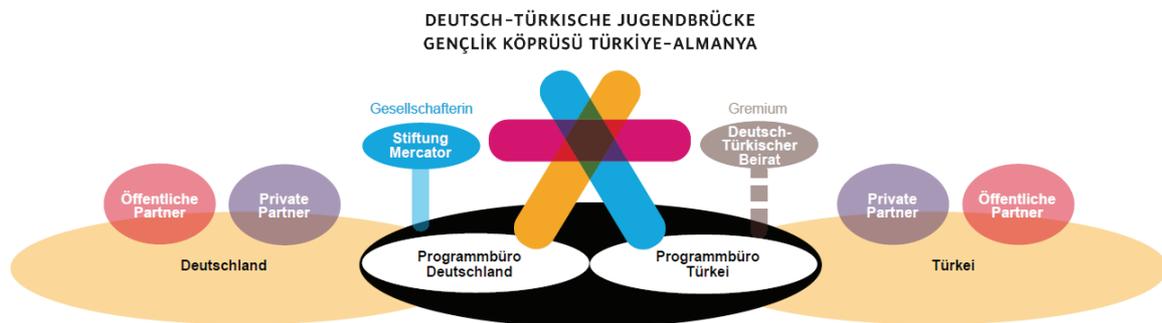
Offizieller Start der Jugendbrücke am 21. Juni 2014



Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

3

Wer steht hinter der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke?



Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

4

Was ist das Ziel der DTJB?

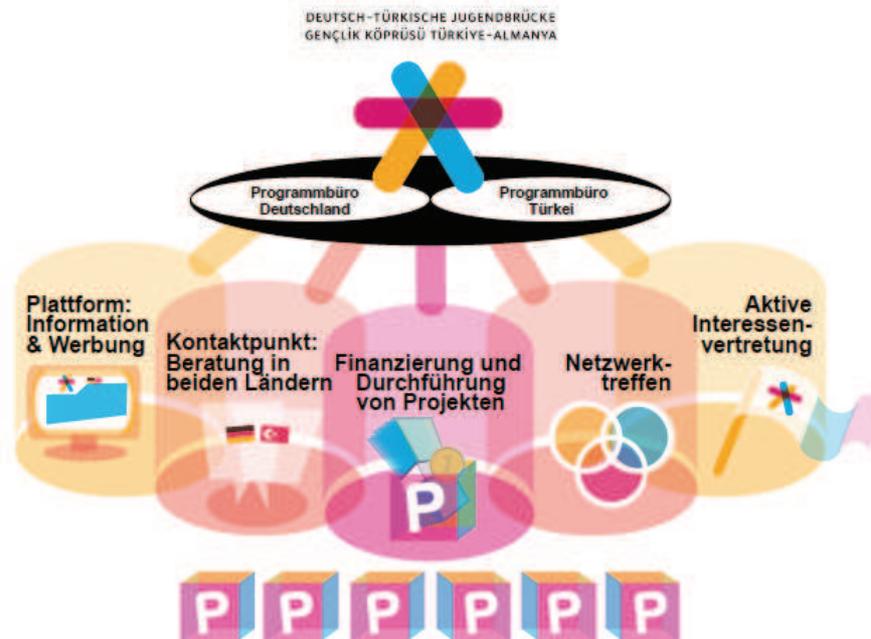
Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke will den deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch intensivieren und mit der Bündelung bereits bestehender Maßnahmen und konkreten Programmen die Möglichkeiten für den gegenseitigen Austausch verbessern. **Sie hat das Ziel, in beiden Ländern ein besseres Verständnis füreinander zu schaffen und die Beziehungen weiter zu stärken.**

Warum eine DTJB?

- Traditionell enge Bindung; starkes Zusammenwachsen auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene
- ➔ immer wichtiger, die Jugend beider Länder zusammenzuführen
- Trotz guter Voraussetzungen wenig Austauschbegegnungen im internationalen Vergleich
- Daher: Mit Bündelung bestehender Initiativen und gezielten Maßnahmen sukzessive Verbesserung des Fundaments des deutsch-türkischen Austausches

Wir brauchen junge Menschen, die sich gegenseitig verstehen und bereit sind, miteinander zu wirken, um Europa gemeinsam zu gestalten!

Welche Maßnahmen sieht die DTJB vor?



Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

7

An wen wendet sich die DTJB?

Anlaufpunkt für alle Akteure im deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch und **alle, die sich für den Austausch interessieren:**

- Schüler und Jugendliche,
- Auszubildende, Studierende,
- Lehrer, Fachkräfte der Jugendarbeit, Multiplikatoren,
- Eltern und weitere Interessierte,
- der politische Raum und die breite Öffentlichkeit.

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.
Stiftung Mercator'un girişimiyle: Gençlik Köprüsü Türkiye-Almanya.

8

Wer kann gefördert werden?

- In Deutschland als gemeinnützig anerkannte Körperschaften des privaten Rechts oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, welche die Fördermittel für die Verwirklichung von steuerbegünstigten Zwecken einsetzen.
- In der Türkei als zivilgesellschaftlich anerkannte Organisationen, Universitäten und staatliche Schulen und solche, an die eine Stiftung oder ein Verein integriert ist.

Welche Formate können gefördert werden?

Kleinstprojekte „4x1 ist einfacher!“ (1000,00 €)

Es können höchstens 1000,00 € pro Projekt als Förderung ausgezahlt werden. Der Eigenanteil muss bei mindestens 10 Prozent (111,00 €) liegen. Beispiele für typische Kleinstprojekte sind:

- Konzerte,
- Ausstellungen,
- Publikationen für Jugendliche etc.

Das Projekt sollte sich unmittelbar auf den deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch beziehen.

Welche Formate können gefördert werden?

Kleine Projektförderung bis grundsätzlich 5000,00 €

- Außerschulischer Jugendaustausch (Jugendbegegnungen)
- Fachkräfteaustausch
- Schüleraustausch
- Schulpartnerschaften
- Studentenaustausch
- Workcamps und Freiwilligendienste

Wie kann Förderung beantragt werden?

Schritte für die Antragsstellung für **Kleine Projektförderung bis grundsätzlich 5000,00 €**

- Registrierung auf der Datenbank der DTJB
www.jugendbruecke.de; www.genclikkoprusu.org
- Freischaltung durch das Team der DTJB
- Zugang zum Online-Antragsformular

Anträge können das ganze Jahr hindurch eingereicht werden, sollten jedoch spätestens **drei Monate vor Projektbeginn** gestellt werden.



INFORMIEREN



MITMACHEN



FÖRDERUNG
ERHALTEN

PROJEKTE

Das Austauschforum „Youth from Germany and Turkey: Connecting Bridges“ ist ein Projekt der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH in Kooperation mit Toplum Gönüllüleri Vakfı (TOG, Freiwillige der Gesellschaft) in der Türkei sowie in Zusammenarbeit mit IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
 Das Projekt wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert.

MEHR >

BILDER UND VIDEOS



VERANSTALTUNGEN

26.06.2014
 Gemeinsam Zukunft gestalten. 20 Jahre deutsch-türkische jugendpolitische Zusammenarbeit
 Bewerben Sie sich bis zum 7. Juli 2014 beim Deutsch-Türkischen Multiplikatoren Austausch!

MEHR >

MEHR >



DEUTSCH-TÜRKISCHE JUGENDBRÜCKE
 GENÇLİK KÖPRÜSÜ TÜRKİYE-ALMANYA

Förderung



Ideelle und finanzielle Förderung durch die DTJB

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke will den deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch intensivieren und mit konkreten Maßnahmen sowie der Bündelung bereits bestehender Programme die Möglichkeiten für den gegenseitigen Austausch verbessern. Sie hat das Ziel, in beiden Ländern ein besseres Verständnis füreinander zu schaffen und die Beziehungen weiter zu stärken.

Sie ist in beiden Ländern Ansprechpartner für alle Akteure im deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch und für alle, die sich für den Austausch interessieren: Schüler und Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Lehren, Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit und Eltern. Die DTJB fördert, informiert, berät, vernetzt und qualifiziert Interessierte und Akteure im deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch. Die Jugendbrücke stellt Fördermittel für Projekte Dritter bereit und finanziert eigene Austausch- und Begegnungsmaßnahmen. Sie ist mit Programmbüros in Deutschland und der Türkei vertreten und nimmt Anfragen aus dem jeweiligen Land entgegen. Die zweisprachige Website der DTJB bietet relevante Informationen rund um den Austausch. Institutionen können sich über die Datenbank vernetzen, Projekte bewerben und Förderung beantragen, junge Menschen und andere Interessierte können dort Austauschprogramme finden.

➔ Geförderte Formate

➔ Fördermittel können beantragt werden für:

➔ Finanzielle Förderung beantragen

➔ Mehr Informationen



Projekt-Finder

Institut-Finder

Rucksack 0

Lastminute

Herzlich Willkommen! Die Datenbank der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) ist jetzt online. Sie sind eine Institution und wollen Ihre Projekte bewerben oder eine Förderung beantragen? Bitte registrieren Sie sich dazu, damit wir Sie in den Projekt-Finder aufnehmen können. In den kommenden Wochen wird unsere Datenbank wachsen, im Moment arbeiten wir an dieser weiter. Die Datenbank liefert dann vollumfänglich Informationen zu Programmen, Projekten, Institutionen und Kooperationsmöglichkeiten im deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website.

Projektart

Bitte wählen

Eine Mehrfachauswahl ist bei allen vier Suchkriterien möglich.

Projektthema



NATUR & UMWELT



KULTUR & MEDIEN



SOZIALES



SPORT & FREIZEIT



POLITIK & GESCHICHTE

Zielgruppe

Bitte wählen

Region

Bitte wählen

Eine Suche nach Bundesländern und Provinzen in der Türkei ist möglich.

[+ Mehr Suchkriterien](#)

[ODER ALLE ANZEIGEN >>](#)



Benutzername :

[Profil bearbeiten](#) [Logout](#)

Profil

Projektübersicht

Informationen

Förderantrag

Antrag Kleine Projektförderung

Für Projektförderung bis grundsätzlich 5000,00€

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und drücken anschließend auf „Senden“.

Es besteht abschließend die Möglichkeit, einen Ausdruck für Ihre Unterlagen anzufertigen.

Es können nur Anträge bearbeitet werden, die gemäß der Hinweise und Erklärungen im Antragformular vollständig ausgefüllt und vollständig bei der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke eingehen.

Bitte fügen Sie dem Antrag als Anlage bei:

- Detaillierter **Kosten- und Finanzierungsplan**
- **Geplantes Programm**
- **Nachweis der Gemeinnützigkeit**
- [Unterschriebene Einverständnis- und Datenschutzerklärung](#)

Bei Fragen zum Ausfüllen des Formulars wenden Sie sich per Telefon an + 49 201 61 61 620 oder per E-Mail an info@jugendbruecke.de.

Eingangsdatum

(Dies wird jeweils von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke ausgefüllt)

Antragsnummer/ Projektnummer

1.) Angaben zum Antragssteller (Deutschland)

2.) Angaben zur Partnerorganisation (Türkei)

3.) Zusammenarbeit zwischen Organisation in Deutschland und in der Türkei



„Willkommen Türkei! Hoşgeldin Almanya! - Deutsch-Türkische Schüleraustauschprojekte“

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke durchgeführt und in der Türkei gemeinsam mit dem Goethe-Institut Istanbul umgesetzt wird.

Was ist der Gewinn für...

Teilnehmende und durchführende Akteure:

- Interessensvertretung, die sich aktiv für deutsch-türkischen Austausch einsetzt,
- zentrale Kontaktstelle, die Informationen und Unterstützung für **schulischen und außerschulischen Austausch** anbietet,
- explizite Förderung neuer Zielgruppen und Formate in beiden Ländern,
- Förderung des Schüleraustausches in beiden Ländern,
- vereinfachter Zugang zu Austauschmöglichkeiten
- niedrigschwellige Förderung,
- zusätzliche, kombinierbare Fördermöglichkeiten,
- verbesserte Informationsmöglichkeiten,
- Netzwerkarbeit und Trainingsangebote.

Kurzvorstellung des Projekts „Bridge Builders between Germany and Turkey“ – gefördert aus Mitteln des AA:

Eng miteinander verschränkte Maßnahmen in Kooperation mit Partnern wie IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., YFU, TOG.

- Youth from Germany and Turkey: Connecting Bridges
- Youth Cultures Exchange between Germany and Turkey
- Deutsch-Türkische Ehrenamtskonferenz „Volunteers Exchange“
- Türkischer Experten-Round Table „German-Turkish Youth Bridge“

Ziel: Intensivierung des Jugendaustauschs zwischen Deutschland und der Türkei.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Öngün Eryılmaz
Projektmanagerin

Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH
c/o Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
T +49.211.837.2639
eryilmaz@jugendbruecke.de
www.jugendbruecke.de



Hessischer Jugendring e.V.

Schiersteiner Str. 31–33
65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de